



*L. Habuda.*

DIE ARBEITEN DIESES HEFTES SIND  
HERRN HOFRAT  
PROFESSOR DR. ALBIN HABERDA  
VON SEINEN  
SCHÜLERN UND FREUNDEN  
GEWIDMET

Abweichend vom sonstigen Gebrauch erscheint diesmal am 15. X. ein für die Monate Oktober und November geltendes Doppelheft, dem jedoch der regelmäßige Referatenteil fehlt. Die Änderung erfolgt, damit am Tage der Feier seines 25jährigen Professoren-Jubiläums Herrn Hofrat *A. Haberdä* im Rahmen der Zeitschrift eine Festgabe, aus Arbeiten seiner Schüler bestehend, dargebracht werden kann.

Herausgeber und Verleger der Monatsschrift haben in diesen Bruch unserer Gewohnheit gewilligt und gern gewilligt und halten sich auch der bereiten Zustimmung unserer Leser voll versichert. Gilt es doch einen Mann zu ehren, der seit Jahrzehnten unter den Vertretern unseres Fachs in allererster Linie steht, der den alten Ruhm der Wiener Schule allezeit erhalten und gemehrt hat, der unserer Zeitschrift wie ihrer Vorgängerin immerdar einer der verdientesten und erfolgreichsten Mitarbeiter gewesen ist. So durfte unser tätiger Glückwunsch an diesem Tage nicht fehlen.

Der Unterzeichnete, dem die Ehre zuteil wurde, dabei für die Monatsschrift das Wort zu führen, bittet, ihm noch einen Zusatz persönlicher Art zu gestatten und dem Jubilar sagen zu dürfen, wie er es stets für einen der besten Gewinne seines Lebens achten wird, daß er mit diesem Glückwunsch zugleich den treu bewährten Freund grüßt.

*F. Straßmann.*